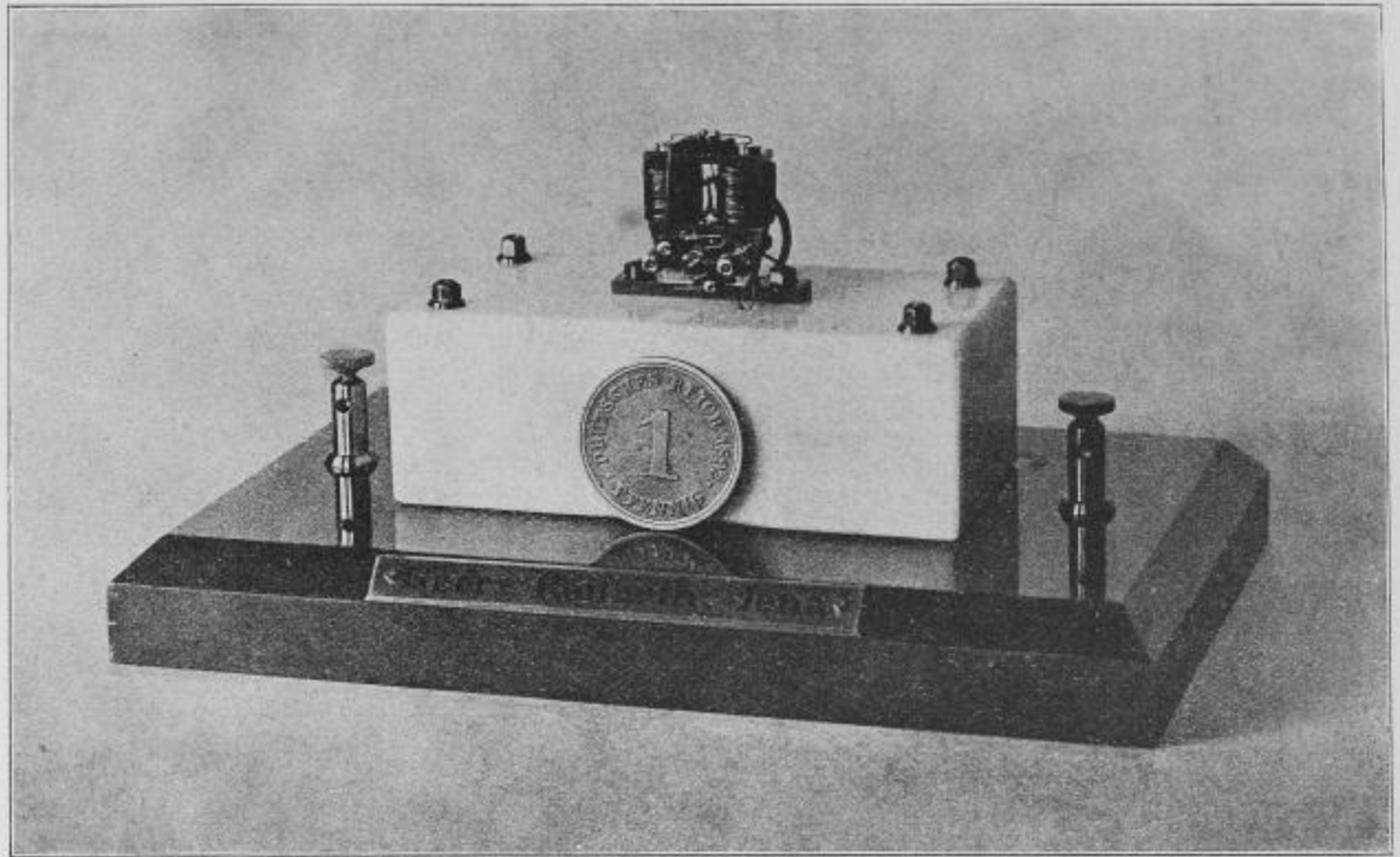


Der kleinste Elektromotor der Welt

Der Rekord des kleinsten Volumens elektrischer Kraftmaschinen wird unstreitig bis jetzt von dem hier abgebildeten Elektromotor gehalten, den wir kürzlich bei einem Besuche, den wir dessen Konstrukteur Kollegen Reifarth in Jena abstatteten, zu sehen Gelegenheit hatten. Bei der Besichtigung des Schaufensters sahen wir hinter einem Vergrößerungsglase ein kleines Etwas, welches sich bei näherer Betrachtung als ein mit vieler Kunstfertigkeit hergestellter Elektromotor entpuppte, dessen Erbauung sicher ein erkleckliches Maß von Mühe und Zeit erfordert haben muß. Mit Hilfe des Brennglases ermöglicht Herr Reifarth dem Wißbegierigen, für den der Motor einen Hauptanziehungspunkt im Schaufenster bildet, einen Einblick in die Bauart desselben, und der Respekt vor dem Schöpfer dieses tadellos funktionierenden Miniaturkunstwerkes steigt mit der Länge des Studiums. Der Motor erregte bereits in Erfurt gelegentlich der zum Verbandstage thüringischer Uhrmacher veranstalteten Ausstellung gerechtes



Der kleinste Elektromotor der Welt

Aufsehen. Wie die Abbildung zeigt, entspricht seine Größe ungefähr der eines Pfennigstückes, wie auch ein solches zum Vergleich daneben gestellt ist. Das Schwungrädchen macht etwa 2000 Touren in der Minute.



Geschäftliche Mitteilungen. — Personalien.

Albert Schuler, St. Avoild, †. Am 13. Juli verschied nach kurzem Leiden im 58. Lebensjahre Herr Albert Schuler, Inhaber der in den Reichslanden bekannten Uhren-, Fournituren- und Werkzeughandlung gleicher Firma in St. Avoild und treuer Leser unseres Blattes. Die Beerdigung fand am 15. Juli nachmittags 4 Uhr statt. Friede seiner Asche.

Andreas Daub, Pforzheim, †. Nach jahrelangem Leiden ist am 28. Juni der Begründer einer der größten Bijouteriefabriken in Pforzheim, Herr Andreas Daub, aus dem Leben geschieden, nachdem er die Leitung des Geschäftes, eben wegen seines Leidens, schon vor mehreren Jahren an seine Söhne und seinen Schwiegersohn abgetreten. Der Verstorbene kam als Goldschmiedelehrling nach Pforzheim, war jahrelang Arbeiter und begründete dann mit einem Arbeitskollegen ein kleines eigenes Geschäft, das er allmählich durch eifernen Fleiß, energische Tätigkeit und große Umsicht, später unterstützt durch seine Angehörigen, zur heutigen Blüte emporbrachte. Heute gehört die Firma zu den angesehensten ihrer Spezialität. Herr Andreas Daub erreichte ein Alter von 60 Jahren. Für hilfsbedürftige Arbeiter und Arbeiterinnen seiner Fabrik hinterließ er ein Vermächtnis von 10 000 Mk. und sicherte sich dadurch bis weit über das Grab hinaus ein dankbares Gedenken. Er ruhe in Frieden!

Max Rietbrock †. In Elberfeld verstarb vor kurzem der Uhrmacher Rietbrock, ein bei seinen Kollegen hochgeschätzter und beliebter Mann, der lange Jahre den Schriftführerposten der Elberfelder Innung bekleidete und sich als solcher sehr verdient gemacht hat. Die Teilnahme der Kollegen an seinem Begräbnis war allgemein und vereinigte wohl an die 70 Personen, darunter auch die Grossisten, die ihm die letzte Ehre erwiesen. Möge ihm die Erde leicht sein.

Innsbruck bezw. Wilten wird um ein neues industrielles Unternehmen bereichert werden. Die Firma C. Werner, Fabrik von Großuhren in Villingen (badischer Schwarzwald), hat dort ein Anwesen käuflich erworben, woselbst sie eine Zweigfabrik unter der Firma Uhrenfabrik Innsbruck C. Werner errichtet, um auch in Oesterreich eine ersprießliche Tätigkeit entfalten zu können. Der Betrieb wird schon in der allernächsten Zeit aufgenommen.

Im Wahlkreise Oberndorf-Freudenstadt war Herr Kommerzienrat Arthur Junghans gelegentlich der Reichstagswahl als Kandidat der nationalliberalen Partei aufgestellt. Obzwar es ihm nicht gelang, den Sieg davon zu tragen, kann es eine große Genugtuung für ihn sein, daß an den Orten, woselbst man ihn persönlich genauer und nicht nur aus Kandidatenreden kennt, die überwiegende Anzahl der abgegebenen Stimmen auf seinen Namen lautete.

Die Firma Carl Behrends in Königsberg i. Pr. hat ihr Automaten- und Musikwerkegeschäft von Vordere Vorstadt 2 nach Vordere Vorstadt 33 verlegt und damit eine bedeutende Vergrößerung des Geschäfts verbunden.

Georg Herbst, Frankfurt a. M. Herr August Höltring ist aus der Firma Herbst & Höltring ausgetreten und die Firma erloschen. Der seitherige Mitinhaber, Herr Georg Herbst, hat das Warenlager und sämtliche Außenstände käuflich übernommen und führt die seit einer Reihe von 25 Jahren bestehende Taschen- und Wanduhren en gros-Handlung in den seitherigen Lokalitäten, Große Friedbergerstraße 33, auf eigene und alleinige Rechnung unter seiner Firma Georg Herbst weiter.

Die Firma Ed. Gagnebin & Co. in Tramelan (Schweiz) ist aufgelöst worden. Die Uhrenfabrikation wird unter der Firma Herm. Leppert & Cie. weiterbetrieben und zwar in dem bisherigen Etablissement, welches für Rechnung der neuen Firma erworben wurde. In der Absicht, dem Hause mehr Ausdehnung zu geben und eine auf der Höhe der Zeit stehende Qualitätsuhr zu liefern, hat sich die junge Firma einen erfahrenen Techniker als Mitarbeiter gesichert.

Die Firma Hermann Lewy, Uhren en gros-Geschäft in Breslau, Inhaber Josef Lewy, hat kurz nach der Konkursklärung ihrer Filiale Gleiwitz, Wilhelmstraße, nun auch hier ihre Zahlungen eingestellt. Das Hauptabsatzgebiet der Firma war Rußland. Am Konkurs interessiert sind besonders Uhrenfabriken in Freiburg i. Schl., im Schwarzwald und der Schweiz. Man schätzt die Aktiven auf 150 000 bis 180 000 Mk., denen Passiven von über 400 000 Mk. gegenüberstehen sollen.